

Inhaltsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Baubeschreibung	2
		Baustellenzufahrt	4
		SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINATOR (SiGeKo)	5
		ZTV Innentüren	6
01	Titel	Rorrahmentüren	14
02	Titel	Stahlblechtüren	16
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer	18
99	Titel	Stundensätze	24
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	26

031A LV Metallbauarbeiten

Baubeschreibung

Baubeschreibung

Ausgangssituation

Die Ortsgemeinde Gleiszellen-Gleishorbach ist seit März 2019 Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung. Zur Sicherung eines lebendigen Ortskerns soll das ehemalige katholische Pfarrheim St. Dionysius zum neuen Dorfgemeinschaftshaus umgenutzt und barrierefrei gestaltet werden.

Das ehemalige Pfarrheim liegt in der Schulstraße 13, in 76889 Gleiszellen-Gleishorbach. Nördlich und südlich grenzen freistehende Wohnhäuser mit Gärten und Landwirtschaftsflächen an das Gebäude an.

Zufahrt für Anlieferungen und Parkplatz ist über die Dionysiusstraße, an der Westseite des Grundstücks. Von dort aus ist ein nahezu ebenerdiger Zugang des Gebäudes im Erdgeschoss möglich. Fußläufig ist das Gebäude über eine Treppenanlage von der Schulstraße aus zu erreichen. Über die Schulstraße betritt man das Gebäude im Kellergeschoss.

Allgemeine Beschreibung des Gebäudes

Das freistehende zweigeschossige Gebäude wurde 1987 als Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde Gleiszellen-Gleishorbach errichtet. Bisher beherbergt es im Untergeschoss einen kleinen Saal mit einer Küchenzeile, einen Jugendraum (ebenfalls mit Küchenzeile) und einer Toilettenanlage. Ein großer Saal, eine weitere Toilettenanlage und zwei separate Küchen befinden sich im Erdgeschoss. Zusätzlich befinden sich auf beiden Ebenen kleinere Abstell- und Lagerräume und ein Heizungsraum. Ein barrierefreier Zugang zum Gebäude ist nicht vorhanden.

Bausubstanz

Es handelt sich um ein freistehendes Gebäude aus dem Jahr 1987 in Hanglage. Von Osten erfolgt der Zugang zum derzeitigen Haupteingang im Untergeschoss über die Schulstraße und eine Außentreppe aus Blockstufen mit gepflasterten Zwischenpodesten. Das bestehende Gelände wird durch eine Mauer aus Stahlbeton mit Sandsteinverblendung sowie Böschungspalisaden und abgerundeten Böschungssteinen abgefangen. Zudem ist rechts und links vom Gebäude jeweils ein Fahnenmast aufgestellt.

Auf der Nordseite führen ein gepflasterter Gehweg und eine Außentreppe aus Blockstufen am Gebäude entlang zur Westseite des Gebäudes. Im Westen befindet sich im Bereich der Außenanlage ein unbefestigter Parkplatz, welcher über die Dionysiusstrasse erreicht werden kann.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet und ist in einen Haupt- und Nebenteil gegliedert. Beide Gebäude sind mit parallel verlaufenden Satteldächern überdeckt. Die Außenwände im Untergeschoss bestehen aus 30cm dickem Stahlbeton mit innenliegender Wärmedämmung, die Außenwände im Obergeschoss aus 36,5 cm dicken Mauerwerk.

Zwischen Untergeschoss und Erdgeschoss befindet sich eine Stahlbetondecke, über dem Erdgeschoss zum Dachraum eine Holzbalkendecke.

In die Fassade sind auf der Ost- und westseite Stahlbetonelemente zur Fassadengestaltung eingelassen.

Die einzelnen Gebäudeteile werden von ca. 50° geneigten Satteldächern in Holzkonstruktion mit Ziegeleindeckung überdeckt.

031A LV Metallbauarbeiten

Baubeschreibung

Umbaukonzept

Durch den Umbau soll das Gebäude wieder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden und die mittel- bis langfristige intensive Weiternutzung gewährleistet werden. Elementar hierfür ist die Herstellung einer barrierefreien Nutzbarkeit. Hierfür werden drei wesentliche bauliche Maßnahmen umgesetzt:

- 1) Der Einbau eines Aufzuges für die Erschließung zwischen den Geschossen
- 2) Die Herstellung eines barrierefreien Parkplatzes und Zugang vom Hof im Erdgeschoss
- 3) Der Einbau eines barrierefreien WC im Untergeschoss

Das neue Dorfgemeinschaftshaus wird dadurch für alle Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt zugänglich und in seinen wichtigen Funktionen nutzbar.

Umbaumaßnahmen

Nach dem Rückbau der bestehenden Innenoberflächen, Fenster und Türen werden durch den Rohbauer neue Fenster- und Türöffnungen hergestellt, sowie der Aufzugsschacht mit Unterfahrt in Beton hergestellt. Energetische Verbesserungen werden durch den Austausch der Heizungsanlage sowie der Fenster, Türen und Dachfenster erreicht. Zusätzlich wird die Dachfläche für geringere Wärmeverluste gedämmt.

Im Innenraum werden Boden- und Wandflächen komplett erneuert. Im großen Saal wird das Bestandsparkett repariert, abgeschliffen und neu aufbereitet. Die Decke im Saal erhält für die Optimierung der Raumakustik eine Schallschutzverkleidung.

Äußerlich werden nach Fenstereinbau die Putzflächen ausgebessert und gestrichen, sowie die Holzverschalung aufgearbeitet und mit einem neuen Wetterschutz versehen.

Im Bereich der Außenanlage auf der Gebäuderückseite werden Zufahrt und Innehof neu modelliert, um mittels moderaterer Steigungen eine barrierefreie Zufahrt zu gewährleisten.

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A LV Metallbauarbeiten

Baustellenzufahrt



031A LV Metallbauarbeiten

SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINATOR (SiGeKo)

SiGeKo

Der Auftraggeber (AG) hat gemäß Baustellenverordnung vom 1. Juli 1998, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) für das Bauvorhaben bestellt.

Der Auftragnehmer (AN) stellt auf Abforderung durch den SiGeKo die zur Durchführung der Koordination erforderlichen Angaben (Gefährdungsbeurteilung, Aufsichtführender, Ersthelfer, etc.) unverzüglich zur Verfügung.

Der AN stellt dem SiGeKo die gemäß §§ 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetzes erstellte Gefährdungsbeurteilung (Gefährdungs- und Belastungsanalyse) zur Verfügung.

Die vom SiGeKo ausgearbeiteten Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne (SiGe-Pläne) werden Vertragsbestandteil und sind vom AN zu beachten. Seine Beschäftigten und Nach-Unternehmer sind in geeigneter Form über den Inhalt zu informieren.

Die vom AG festgelegte Baustellenordnung wird dem AN nach Auftragserteilung zur Verfügung gestellt und wird Vertragsbestandteil.

Der AN hat den SiGeKo über die von ihm eingesetzten Sicherheitsfachkräfte und die auf der Baustelle eingesetzten Ersthelfer zu unterrichten.

Vor Aufnahme der beauftragten Arbeiten wird der AN durch den SiGeKo in die Baustelle eingewiesen. Ein Termin ist rechtzeitig zu vereinbaren. Eine Arbeitsaufnahme ist ohne eine Einweisung nicht möglich.

Der Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Strahlmittel, Oberflächenbehandlungsmittel, Lösemittel, Klebstoffe) einschließlich ihrer Lagerung hat nach der Gefahrstoffverordnung zu erfolgen und ist u.a. nur zulässig, wenn eine ausreichende Betriebsanweisung vorliegt und ggf. der Gewerbeaufsicht und der zuständigen Berufsgenossenschaft die Tätigkeit angezeigt wurde.
Zur Durchführung von Schweißarbeiten ist eine schriftliche Genehmigung, ein sogenannter Schweißerlaubnisschein, nötig. Alle einschlägigen Vorschriften sind unbedingt zu beachten.

Gerüste dürfen nur unter Beachtung der geltenden Normen, insbesondere der DIN 4420 "Arbeits- und Schutzgerüste" Teile 1 – 4 erstellt werden.
Zusätzlich sind die "Sicherheitsregeln für Arbeits- und Schutzgerüste" (ZH 1/534.0–10) sowie die Aufbau- und Verwendungsanleitungen der Gerüthersteller zu beachten.

Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeitskleidung seiner Beschäftigten dem Arbeitsschutz entsprechen.

Die Bauherrschaft legt höchsten Wert auf die Einhaltung des Arbeitsschutzes. Bei Zuwiderhandlungen behält sich der Bauherr vor Personen von der Baustelle zu verweisen. Evtl. dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des AN.

031A LV Metallbauarbeiten

ZTV Innentüren

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Innentüren, Tore

1 Grundlagen

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere

- ATV DIN 18355 - Tischlerarbeiten,
- ATV DIN 18357 - Beschlagarbeiten,
- ATV DIN 18358 - Rollladenarbeiten,
- ATV DIN 18360 - Metallbauarbeiten,
- ATV DIN 18361 - Verglasungsarbeiten

und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:

- BAKT: Bundesarbeitskreis Trockenbau,
- BIV: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks,
- Deutsche Bauchemie e. V.,
- DGfdB: Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.,
- DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.,
- DIN: Deutsches Institut für Normung e. V.,
- FTA: Fachverband Türautomation e. V.,
- GDA: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e. V.,
- GSB International e. V.,
- ift Rosenheim GmbH,
- Informationsverein Holz e. V.,
- IVD: Industrieverband Dichtstoffe e. V.,
- RAL: Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.,
- RAL: Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e. V.,
- ttz: Industrieverband Tore Türen Zargen e. V.,
- VDE Verlag GmbH,
- VdS Schadenverhütung GmbH.

2 Vorbereitung und Planung

Innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserhalt, in jedem Fall jedoch rechtzeitig vor Materialdisposition und Ausführungsbeginn, wird der AN dem AG unaufgefordert den Teil seiner späteren Dokumentation übergeben, aus dem alle bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfzeugnisse, Einbaubedingungen und technischen Eigenschaften der vom AN zum Einbau vorgesehenen Produkte ersichtlich sind.

Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn der an ihn beauftragten Leistungen hinzuweisen.

Rechtzeitig vor Beginn der Ausführung seiner Arbeiten hat der AN eigenverantwortlich vorgegebene Maße und benannte Höhen auf Übereinstimmung mit am Bau vorhandenen Meterrissen zu prüfen und erforderlichenfalls die Maßgenauigkeit des Rohbodens durch Nivellement festzustellen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen.

Der AN plant eigenverantwortlich seinen baustelleninternen Arbeitsablauf. Hieraus folgernd sind alle eventuellen bauablaufbedingten Aufwendungen für Hebezeuge, Mobilkraneinsätze, Lehren etc. integraler Leistungsbestandteil des AN und werden nicht gesondert vergütet, soweit nicht in Leistungspositionen ausdrücklich abweichend beschrieben.

Soweit der AN wartungspflichtige Anlagen, Bauelemente oder -leistungen ausführt, wird er unaufgefordert und rechtzeitig vor Abnahme seiner Leistungen dem AG Wartungsverträge vorlegen, die für die Dauer des Gewährleistungszeitraums alle zur Erhaltung der Gewährleistungsansprüche des AG erforderlichen Leistungen enthalten, und um ggf. bestehende bauaufsichtliche Anforderungen an regelmäßige Wartungen

031A LV Metallbauarbeiten

ZTV Innentüren

und Prüfungen zu erfüllen.

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Bestandteil der Werkstatt- und Montageplanung des AN sind u. a.:

- statische Bemessung der Scheibenstärken (angegebene Glasstärken sind nur als Gestaltungsvorschlag zu verstehen),
- Nachweise statischer, brandschutz-, schallschutz-, wärmeschutz- und sicherheitstechnischer Art, unter Berücksichtigung möglicher auftretender Verformungen und Spannungen durch Stoß und thermische Belastungen,
- Bemessung der Konstruktionen einschließlich Verkehrslasten einschließlich der Unterkonstruktionen und der Verankerung,
- Türlisten unter Berücksichtigung der erforderlichen Öffnungs-/Durchgangsbreiten und Öffnungsrichtungen sowie aller für den Brandschutz relevanten Einbauteile, Funktionsmechanismen, Schließer sowie Schließfolgeregelung, FSA, Beschläge, Fluchttürwächter, Fluchttürterminals. Jede Türanlage erhält eine Nummer, die in den Grundrissen eingetragen wird.

Der AN erstellt Übersichtspläne über elektrisch oder elektronisch aufzuschaltende Türelemente unverzüglich, spätestens 10 Tage nach Beauftragung, zur Vorlage beim AG. Der AN stimmt diese auch mit dem Elektrogewerk ab. Soweit elektromotorische Türantriebe Leistungsbestandteil des AN sind, erstellt dieser unaufgefordert eine Gefährdungsanalyse für jede unterschiedliche Einbausituation zum Nachweis der Zulässigkeit des Einbaus am konkreten Einbauort.

Der AN prüft im Rahmen seiner Arbeitsvorbereitung die Elektroinstallationsplanung des AG auf Vollständigkeit und Lage der Anschlüsse für die Türelemente.

Der AN übergibt unverzüglich, spätestens innerhalb von 10 Tagen nach Beauftragung, eine Zusammenstellung aller Einbauanleitungen an den AG und weist auf erforderliche Vorleistungen in den Trockenbauwänden hin.

Der AN klärt mit Erstellung der Türliste rechtzeitig vor Bestellung der Türen die erforderliche Einbauhöhe der Türdrücker und weist den AG auf die Vorgabehöhe 850 mm aus DIN 18040-2 Tabelle 1 hin.

Soweit Tür- oder Fensterlisten sowie Glasstärken in der Leistungsbeschreibung benannt, gelten diese nur als Kalkulations-, nicht aber als Ausführungsgrundlage.

Der AN unterbreitet dem AG mit Angebotsabgabe ein weiteres, gesondertes Angebot für die regelmäßige jährliche Wartung aller brandschutzrelevanten Bauteile für die Dauer von 5 Jahren. Die Wartung ist von qualifizierten Fachkräften nach EN 14677 durchzuführen.

3 Türen

3.1 Türliste des AN, Werkstatt- und Montageplanung

Der AN erstellt innerhalb einer Woche nach Auftragserhalt eine Türliste auf Grundlage eines örtlichen Aufmaßes, der Ausführungsplanung des AG, der Leistungsbeschreibung und dieser ZTV. Stellt der AN in diesem Zusammenhang Widersprüche zwischen den verschiedenen Ausführungsgrundlagen fest, weist er den AG auf diese Widersprüche ausnahmslos hin und fordert Aufklärung und Entscheidung des AG rechtzeitig vor Materialbestellung ein. Die Erstellung der AN-seitigen Türliste gilt als Werkstatt- und Montageplanung des AN.

Der AN trägt in die von ihm zu erstellende Türliste alle lichten Durchgangsbreiten von Türflügeln ein, die sich aus der Kombination seiner Türkonstruktionen und der vorhandenen Öffnungsmaße ergeben. Er gleicht unaufgefordert und zum Zeitpunkt der Erstellung der Türliste die von ihm ermittelten lichten Durchgangsbreiten mit den vom AG anzugebenden mindesterforderlichen Durchgangsbreiten ab und meldet erforderlichenfalls beim AG Bedenken an, wenn geforderte lichte Durchgangsbreiten nicht eingehalten werden können.

031A LV Metallbauarbeiten

ZTV Innentüren

Eckstöße von Bekleidungen und Verleistungen sind auf Gehrung auszuführen. Bekleidungen und Verleistungen sind im Material und mit der gleichen Oberflächenbehandlung wie die Einbauelemente herzustellen.

Falzdichtungen und Türdrücker sind erst nach Ausführung der Malerarbeiten einzubauen und in den Türecke auf Gehrung zu schneiden.

3.2 Zargen

Vor dem Verputzen eingesetzte Türzargen sind so auszubilden, dass sie nach ihrem Einbau die Lehre für Innen- und Außenputz bzw. bei mehrschichtigen Außenwänden für Innenputz und Wetterschutzhaut (Verblender o. Ä.) bilden. Daher sind alle Zargen abschnittsweise in die Rohbauwandöffnungen einzumessen. Die Zargen und Türschlagrichtung aller Türen sind so auszuwählen, dass die Zargenspiegel-Ansichtsbreiten von Türen unterschiedlicher Funktion gleichartig erscheinen.

Wegen der Lehrfunktion sind die Zargen flucht-, lot- und maßgerecht einzubauen. Dabei sind die zulässigen Toleranzen, speziell die Winkeltoleranzen in horizontaler und vertikaler Richtung, der vorleistenden Gewerke auszugleichen.

Sind Umfassungszargen mit Mörtel zu füllen, ist die Tür bis zur Erhärtung geschlossen zu halten und gegen unbefugtes Öffnen zu sichern. Ein Einschäumen von Türen mit Rauch- oder Brandschutzanforderung ist nicht zulässig, es sind Türen mit entsprechender Einbauanweisung vorzusehen.

Zargen ungefälzter Türen sind so maßhaltig zu setzen, dass die Fugenmaße zwischen Türblatt und Türzarge maximal 2 mm differieren. Der hierfür erforderliche erhöhte Aufwand ist vom AN zu berücksichtigen.

Stahlzargen und Zargen aus Holzwerkstoffen müssen Abweichungen von geplanten Soll-Wanddicken von -5 bis +10 mm ausgleichen können. Stahlzargen sind mit einer Mindestblechdicke von 1,5 mm für Türen ohne Funktionsanforderung im Wohnungsbau und 2 mm für alle übrigen Türen auszuführen.

3.3 Unterer Abschluss

Der AN stellt durch seine Montage sicher, dass die Fuge unterhalb von Rauchschutztüren nicht größer als in der Einbauanleitung des Herstellers vorgegeben ist. Sollte die bauliche Vorleistung hierfür nicht geeignet sein, so informiert der AN den AG rechtzeitig vor Ausführung hierüber.

Brandschutztüren dürfen unterseitig nur bis zu einer maximalen Höhe, in der Regel nicht mehr als 2 cm, unterseitig gekürzt werden. Unterschnitte zur Nachströmung gemäß Prüfzeugnis oder bauaufsichtlicher Zulassung unter Brandschutztüren sind unzulässig.

Türen in Bereichen mit Warenverkehr dürfen nur maximal 4 mm Schwellenhöhe aufweisen.

Hauseingangstüren sind generell mit unterer Anschlagschiene herzustellen, soweit kein Warentransport stattfindet.

Der untere Abschluss von Außentüren ist standardmäßig vom AN mit einer Kunststoff-Abdichtungsbahn mit beidseitig mindestens 15 cm seitlichem Überstand vorzurüsten. Die Abdichtungsbahn ist vom AN am Untergrund vollflächig zu verkleben. Der untere Anschluss von Außentüren mit Aufständigung ist durch feuerverzinkte Stahlteile und Wärmedämmelemente auszuführen.

Behindertengerechte, ebenengleiche Ausgänge an Terrassen und Balkonen bedingen konstruktive Maßnahmen wie etwa beheizte und an die Entwässerung angeschlossene Rinnen vor solchen Türanschlüssen. Soweit der AN die Gefahr von Wassereintritt durch mangelnde Aufkantungshöhen an Türen vermuten kann, teilt er dies dem AG rechtzeitig vor Ausführung der Leistungen mit.

Alle unteren Rahmenprofile von Fest- und Flügelrahmen müssen eine Höhe von mindestens 105 mm aufweisen.

031A LV Metallbauarbeiten

ZTV Innentüren

Soweit der AN während der Bauausführung keine Trennfugen im Estrich unterhalb von Türen mit Schallschutzanforderungen an geeigneter Stelle in trittschallentkoppelnder, Unterboden-trennender Art Türen vorfindet, meldet er dem AG gegenüber diesbezüglich Bedenken an.

3.4 Feuerschutzabschlüsse und Rauchschutzabschlüsse

Rauch- und Brandschutztüren sind generell als geprüfte Einheit aus Türzarge, Türblatt und den für die Funktion erforderlichen Beschlägen als einheitliches System auszuführen.

Feuerschutztüren müssen selbstschließend sein. Als Betriebszustand gilt "ständig geschlossen", falls nicht beschrieben oder in den Planungsunterlagen ersichtlich.

Zu jeder Funktionstür sind vom Hersteller Einbau- und Wartungsanleitungen sowie Einbaurichtlinien aus dem Zulassungsbescheid mitzuliefern. Erforderliche Abnahmen und Inbetriebnahmen sind als Leistung des AN rechtzeitig durchführen zu lassen und zu dokumentieren.

3.5 Schließung

Alle Rahmentüren sowie alle Mietbereichszugangstüren sind generell so vorzurüsten, dass ein nachträglicher Austausch der Schließbleche gegen elektrische Türöffner ohne weitere Nachrüstungs- und Umbaumaßnahmen unter Wahrung der Zulassung des Elements stattfinden kann. Die entsprechenden Kabel sind als Vorrüstung verdeckt einzulegen, Schließbleche sind in entsprechender Dimensionierung vorzusehen. Die Kabelführung ist für die spätere Nachrüstung von im Türfalz liegenden ("verdeckten") Kabelschaukeln vorzusehen.

3.6 Panikverschluss-Türen in Flucht- und Rettungswegen

Anti-Panikbeschläge sind an allen Türen in Flucht- und Rettungswegen mit Betätigung in Fluchtrichtung erforderlich, um ein jederzeitiges ungehindertes Öffnen dieser Türen sicherstellen.

Soweit bei 2-flg. Türen die erforderliche lichte Türdurchgangsbreite vom Gangflügel alleine nicht gewährleistet wird, sind Vollpanikbeschläge mit Schaltschloss in die Standflügel zu integrieren, die Betätigungsseiten sind hierbei fluchtrichtungsabhängig festzulegen. Erforderlichenfalls sind beidseitige Betätigungen auf Standflügeln vorzusehen.

Alle Türen in Flucht- und Rettungswegen sind ausschließlich mit nach EN 179 geprüften Türdrückern oder nach EN 1125 geprüften Panikstangenbeschlägen auszurüsten. Die in diesen Normen geforderten geringen Betätigungskräfte werden vom Türhersteller in der Kombinationsprüfung von Tür und Beschlag mit Prüfnachweisen belegt.

Sofern Türen in Flucht- und Rettungswegen permanent geschlossen gehalten werden sollen, kann dies nur über Fluchttürterminals gewährleistet werden, die den Türverschluss bei Auslösung der Brandmeldeanlage aufheben. Alternativ hierzu können mechanisch-elektroakustische Fluchttürwächter eingesetzt werden, die akustischen Alarm bei unberechtigter Türöffnung geben.

3.7 Türschließer

Soweit nicht anders beschrieben, ist die Oberfläche von Türschließern in Aluminiumsilber vorzusehen. Türschließer von Außentüren werden auf der Innenseite der Fassade (nicht außenseitig, also Über-Kopf-Montage) montiert.

Scherentürschließer sind nicht zulässig, sofern nicht ausdrücklich in nachfolgenden Leistungspositionen gefordert. Obentürschließer sind standardmäßig mindestens als Gleitschienentürschließer (GLS) mit mechanischer Rastfeststellung auszuführen. Vollintegrierte Türschließer sind bei Holzrahmentüren als Mindeststandard festgelegt.

Die Schließkraft und -geschwindigkeit sind örtlich vom AN unmittelbar vor der Abnahme einzustellen. Eine Nachbegehung ca. 3 Monate nach Inbetriebnahme zum Nachstellen aller Türschließer gehört zum

031A LV Metallbauarbeiten

ZTV Innentüren

Leistungsumfang des AN.

Sämtliche Befestigungsmittel für Türen am Baukörper müssen aus nichtrostendem Material bestehen oder verzinkt sein. Gegebenenfalls sind Verstärkungen vorzusehen, die ein Ausreißen des Schließmechanismus verhindern, wenn die Türkonstruktion dies erfordert.

Bauaufsichtlich erforderliche Türschließer an Türen, deren Betätigung für die Nutzer einen außergewöhnlich hohen Kraftaufwand erfordert (Bettlägerige, Senioren, kleinere Kinder), sollen Freilaufvorrichtungen erhalten, die auf eine Brandmeldeanlage aufzuschalten sind und die sicherstellen, dass sich die Türschließer so lange im Freilauf befinden, bis die Gebäudebrandmeldeanlage oder die RMZ Alarm auslösen. Der AN weist den AG auf das Erfordernis solcher Freilauftürschließer im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung hin.

Nach Malerarbeiten und Bodenbelag, OTS und Absenkdichtungen betriebsfertig herstellen.

3.8 Feststellenanlagen und Freilauftürschließer

Überall dort, wo mit betriebsbedingter Offenhaltung von Türen und Toren mit Brand- und/oder Rauchschutzanforderung zu rechnen ist, muss eine Türfeststellenanlage (FSA) eingebaut werden. Bei allen flurquerenden Türen, die keinen Nutzungseinheitenabschluss darstellen, ist davon auszugehen, dass diese mit einer FSA auszustatten sind. Der AN weist den AG auf die Erfordernis von Feststellenanlagen im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung hin. Alle FSA erhalten einen separaten Wandtaster zur Auslösung der FSA mit Beschriftung "Tür schließen".

Die Offenhaltung bei Drehflügeltüren erfolgt in der Regel als teilintegrierte Anlage im Obentürschließer mit im Sturz integriertem Rauchmelder, soweit nicht ausdrücklich mit Haftmagneten beschrieben. Der Offenhaltungswinkel soll mindestens 115° betragen.

Alle Feststellenanlagen sind als in die Gleitschientürschließer integrierte Feststellenanlagen einschließlich Rauchmeldezentrale auszuführen. Die Höhe des auf den Rahmen aufbauenden Bauteils soll nicht mehr als 35 mm betragen.

Alle Rauchmeldezentralen weisen die Möglichkeit zum Anschluss mindestens zwei externer Deckenrauchmelder sowie einen potenzialfreien Kontakt zur Aufschaltung eines (bauseitigen) Buskopplers einer Brandmeldeanlage zur zentralen Auslösung der Türschließfunktion auf.

In Bereichen mit hohen mechanischen Beanspruchungen (Schulen, Warenhäusern, Produktionen) sind ausschließlich Wandhaftmagnete vorzusehen. Der AN weist den AG mit Erstellung der Türliste auf das Erfordernis von Wandverstärkungen zur Aufnahme der Wandhaftmagnete hin. Beschriftete Auslösetaster für die Haftmagnete sind beidseits der Türelemente anzuordnen.

Soweit nicht an anderer Stelle anderslautend beschrieben, sollen folgende Schnittstellen bei der Ausführung von FSA gelten:

- Lieferung + Einbau Türschließer AN,
- Lieferung + Einbau Rauchmeldezentrale AN,
- Lieferung + Einbau FSA AN,
- Lieferung + Einbau Deckenmelder AN,
- Zuführung 230 V bis zur Tür AG (Elektrogewerk),
- Zuführung Buskabel bis zur FSA AG (Elektrogewerk),
- Zuleitung unter Putz für Deckenmelder AG,
- Zuleitung auf Putz für Deckenmelder AN,
- Zuleitung unter Putz für Taster, Taster AG (Elektrogewerk),
- BMA-Buskoppler zur Aufschaltung AG,
- Prüfbuch, Prüfbescheinigung, Inbetriebnahme AN.

3.9 Kraftbetätigte Türen

Kraftbetätigte ("angetriebene") Türen sind generell an behindertengerechten Gebäudezugängen,

031A	LV	Metallbauarbeiten																		
ZTV Innentüren																				
<p>Oliven und Rosetten sind standardmäßig mit Edelstahloberfläche auszuführen. Farbbeschichtete Oberflächen sind unzulässig.</p> <p>Beschläge für Fernbedienung, z. B. Kurbeltriebe, sind nicht höher als 1,40 m über dem Fußboden anzubringen. Das gilt sinngemäß auch für aushängbare mechanische Fernbedienungen.</p> <p>Beschläge von Dreh-Kipp-Fenstern in Bereichen zur Nutzung von Kindern oder verwirrten Personen sind vom AN generell als Kipp-vor-Dreh-Beschläge mit abschließbaren Oliven auszuführen. Für alle abschließbaren Oliven innerhalb einer Nutzungseinheit sind gleichschließende Schlösser auszuführen.</p> <p>Beschläge benachbart angeordneter Elemente (z. B. Außentür und nebenliegendes Fenster) sollen auf gleicher Höhe über OKF eingebaut werden.</p> <p>Die Schlösser sämtlicher Fluchtweg-, Brand- und Rauchschutztüren, insbesondere jedoch von allen Türen in Flucht- und Rettungswegen sind so zu wählen, dass mindestens zwei unterschiedliche Knaufzylinder und mechatronische Knaufzylinder mit Fluchttüreingang (frei beweglicher Sperrklinke) zum Einsatz gebracht werden können, die Türen müssen durch Brandversuch in Kombination mit diesen Zylindern geprüft sein.</p>																				
<p>3.11 Beschläge von Außentüren Alle Außentüren mit Ausnahme von Balkontüren sind mit mindestens folgenden Beschlägen auszuführen:</p>																				
<p>Zugangs- oder Hauseingangstüren</p> <table border="0"> <tr> <td>Bänder:</td> <td>3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profilarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern, 3-D-verstellbar</td> </tr> <tr> <td>Drücker:</td> <td>Drücker nach EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag</td> </tr> <tr> <td>Stange:</td> <td>Edelstahlgriffstange außenseitig über ges. Türhöhe, d = > 42 mm</td> </tr> <tr> <td>Rosetten:</td> <td>Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz</td> </tr> <tr> <td>Schloss:</td> <td>Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss</td> </tr> <tr> <td>Obentürschließer:</td> <td>OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer und Feststellung in raumseitiger Montage</td> </tr> <tr> <td>Schließblech:</td> <td>Als E-Öffner</td> </tr> <tr> <td>Verglasung:</td> <td>VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben, erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung</td> </tr> <tr> <td>Regenschiene:</td> <td>Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene</td> </tr> </table>			Bänder:	3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profilarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern, 3-D-verstellbar	Drücker:	Drücker nach EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag	Stange:	Edelstahlgriffstange außenseitig über ges. Türhöhe, d = > 42 mm	Rosetten:	Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz	Schloss:	Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss	Obentürschließer:	OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer und Feststellung in raumseitiger Montage	Schließblech:	Als E-Öffner	Verglasung:	VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben, erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung	Regenschiene:	Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene
Bänder:	3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profilarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern, 3-D-verstellbar																			
Drücker:	Drücker nach EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag																			
Stange:	Edelstahlgriffstange außenseitig über ges. Türhöhe, d = > 42 mm																			
Rosetten:	Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz																			
Schloss:	Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss																			
Obentürschließer:	OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer und Feststellung in raumseitiger Montage																			
Schließblech:	Als E-Öffner																			
Verglasung:	VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben, erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung																			
Regenschiene:	Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene																			
<p>Notausgangstüren</p> <table border="0"> <tr> <td>Bänder:</td> <td>3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profilarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern</td> </tr> <tr> <td>Drücker:</td> <td>Drücker nach EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag</td> </tr> <tr> <td>Rosetten:</td> <td>Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz</td> </tr> <tr> <td>Schloss:</td> <td>Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss, Dreifachverriegelung</td> </tr> <tr> <td>Überwachung:</td> <td>Magnetkontakt für Verschlussüberwachung</td> </tr> <tr> <td>Obentürschließer:</td> <td>OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer</td> </tr> <tr> <td>Schließblech:</td> <td>Als Sicherheitsschließblech zur Vorrüstung für Türöffner</td> </tr> <tr> <td>Verglasung:</td> <td>VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben; erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung</td> </tr> <tr> <td>Regenschiene:</td> <td>Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene</td> </tr> </table>			Bänder:	3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profilarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern	Drücker:	Drücker nach EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag	Rosetten:	Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz	Schloss:	Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss, Dreifachverriegelung	Überwachung:	Magnetkontakt für Verschlussüberwachung	Obentürschließer:	OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer	Schließblech:	Als Sicherheitsschließblech zur Vorrüstung für Türöffner	Verglasung:	VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben; erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung	Regenschiene:	Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene
Bänder:	3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profilarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern																			
Drücker:	Drücker nach EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag																			
Rosetten:	Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz																			
Schloss:	Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss, Dreifachverriegelung																			
Überwachung:	Magnetkontakt für Verschlussüberwachung																			
Obentürschließer:	OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer																			
Schließblech:	Als Sicherheitsschließblech zur Vorrüstung für Türöffner																			
Verglasung:	VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben; erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung																			
Regenschiene:	Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene																			
<p>3.12 Verglasungen Soweit großflächige Verglasungen an Türen oder Ganzglastüren vorgesehen sind, sind diese vom AN</p>																				

031A LV Metallbauarbeiten

ZTV Innentüren

entsprechend berufsgenossenschaftlicher und ASR-Anforderungen mittels deutlich sichtbarer Folierung auf Augenhöhe zu kennzeichnen.

Verglasungen im Brüstungsbereich von Türen und deren Seitenteilen unterhalb 80 cm sind splittergeschützt durch Verwendung von ESG- oder VSG-Scheiben auszuführen.

Eine einbauort- und nutzungsspezifische Gefährdungsanalyse dazu, ob splitter- oder absturzsichernde Verglasungen erforderlich sind, obliegt dem AN als Teil seiner Werkstatt- und Montageplanung. Sind die entsprechenden Leistungen nicht Gegenstand der Beauftragung des AN, bietet dieser dem AG die entsprechenden Mehraufwendungen unaufgefordert an.

Soweit Verglasungen in Türen absturzsichernde Funktionen zukommen, sind die Verglasungen vom AN im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung ebenso wie die Befestigungs- und Lasteinleitpunkte der Türelemente selber entsprechend prüffähig statisch zu bemessen.

Leistungsverzeichnis

Glaiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A 01	LV Titel	Metallbauarbeiten Rorrahmentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01 Titel Rorrahmentüren				
01.10	<p>Alu-Glas-Tür,RS,OTS u. FSA,RMZ,1flg,1300x2500mm,DIN L Aluminium-Glas-Innentürelement, 1-flg. als Rauchschutztür mit Obentürschließer (OTS) mit Feststelanlage als Zulage zu 1-flg. Türelementen an Rauch- und Brandschutztüren anstelle des Standardtürschließers.</p> <p><u>Leistungsumfang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Türblatt - Türzarge - Sämtliche Beschläge und Dichtungen - Obentürschließer (OTS) mit Gleitschiene nach DIN EN 1154 - Rauchmeldezentrale (RMZ) mit integriertem Sturzrauchmelder als Auslösevorrichtung - Flächenhaftmagnet als Feststellvorrichtung - 2 St Handtaster - Inbetriebnahme <p>Zweck: Rauch- und Brandschutztür mit Offenhaltung von 1-flg. Türelementen mit Brandschutzanforderung und automatische Schließung im Alarmfall</p> <p>Öffnungswinkel: über 115°</p> <p>Vorleistung: Massivwand Brandschutz: rauchdicht, RS nach DIN 18095 bzw. Sm-C5 nach DIN EN 13501-2 Splitterschutz: ESG oder VSG bei H= bis 2,00 m Einbausituation: seitlich Mauerwerk/Beton, oben Holz/GK</p> <p><u>Angaben zur Türkonstruktion</u></p> <p>Ausführung: Aluminium-Glas-Rohrahmenelement, flächenbündige Rahmenkonstruktion</p> <p>Bautiefe: ca. 50 mm</p> <p>Oberfläche: pulverbeschichtet, Farbton nach Wahl des AG</p> <p>Verglasung: VSG, Dicke ca. 8 mm, mittig verglast</p> <p><u>Definitionen für die Beschläge</u></p> <p>Bänder: Rollentürbänder, 3-tlg.</p> <p>Drückergarnitur: Edelstahl mit Rosette</p> <p>Drückerausführung: Drücker-Drücker</p> <p>Schloss: Rohrahmeneinsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Riegel und Falle aus Stahl, verzinkt</p> <p>Türschließer: Obentürschließer mit Gleitschiene mit Feststelanlage nach DIN EN 1154</p> <p>Bodendichtung: absenkbar, integriert</p> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung auf nächster Seite -</p> <p style="text-align: right;">Übertrag:</p>			

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
031A	LV Metallbauarbeiten			
01	Titel Rorrahmentüren			
				Übertrag:
	<p>Türöffnungsmaß: 1.300x2.500 mm</p> <p>Öffnungsrichtung: DIN links</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss, Flur/Treppenhaus</p> <p>Bezeichnung im Plan: T.E.05</p>			
		1 St	EP.....	GP
01.20	<p>Alu-Glas-Tür,RS,OTS u. FSA,RMZ,1flg,1300x2250mm,DIN L</p> <p>Wie Position 01.10 (Seite 14) jedoch:</p> <p>Türöffnungsmaß: 1.300x2.250 mm</p> <p>Öffnungsrichtung: DIN links</p> <p>Einbauort: Untergeschoss, Flur/Treppenhaus</p> <p>Bezeichnung im Plan: T.U.</p>			
		1 St	EP.....	GP
Summe Titel 01				
			Rorrahmentüren, Netto:


Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten		
02	Titel	Stahlblechtüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Stahlblechtüren			
02.10	<p>Stahlblech-Innentürel.,T30/RS,SEZ,1flg,Sonderformat 765x1360mm;DIN L Stahlblech-Innentürelement, 1-flg. als Brand- und Rauchschutztür.</p> <p><u>Leistungsumfang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Türblatt - Türzarge - Sämtliche Beschläge und Dichtungen - Vermörtelung <p>Zweck: Rauch- und Brandschutztür Vorleistung: Massivwand Brandschutz: T30 nach DIN 4102 und rauchdicht RS nach DIN 18095 bzw. EI230-S200-C5 nach EN 16034</p> <p>Einbausituation: Massivwand, MW/Beton</p> <p><u>Angaben zum Türblatt</u></p> <p>Ausführung: Stahlblech, doppelwandig, d= 1 mm, 3-seitig gefalzt, Mineralwolleeinlage, Blattdicke ca. 55 mm</p> <p><u>Angaben zur Zarge</u></p> <p>Ausführung: Stahleckzarge nach DIN 18111,d= 1,5 mm</p> <p>Oberfläche: verzinkt + grundiert</p> <p><u>Definitionen für die Beschläge</u></p> <p>Bänder: 3-tlg., Stahl, verzinkt, 3-D-verstellbar Drückergarnitur: Edelstahl mit Rosette Drückerausführung: Knauf-Drücker Schloss: Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Schlossklasse 2, Riegel und Falle aus Stahl, verzinkt</p> <p>Türschließer: Federband, mit Bandhülse, selbst- schließend</p> <p>Bodendichtung: absenkbar, integriert in Beschlag</p> <p>Türöffnungsmaß: 765x1.360 mm</p> <p>Öffnungsrichtung: DIN links</p> <p>Einbauort: Untergeschoss, Abstellr. u. Treppe</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten		
02	Titel	Stahlblechtüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Bezeichnung im Plan: T.U.14			
				
		1 St	EP.....	GP
02.20	Stahlblech-Innentüre.,T30/RS,SEZ,1flg,Sonderformat 765x1100mm;DIN R Wie Position 02.10 (Seite 16) jedoch:			
	Türöffnungsmaß:	765x1.100 mm		
	Öffnungsrichtung:	DIN rechts		
	Einbauort:	Erdgeschoss, Speicherraum ü. Küche		
	Bezeichnung im Plan:	T.E.		
		1 St	EP.....	GP
Summe Titel 02			Stahlblechtüren, Netto:

031A	LV	Metallbauarbeiten
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

04 Titel Ergänzung bestehendes Treppengeländer

Ausführungsbeschreibung

Das bestehende Treppengeländer, sowie das bestehende Brüstungsgeländer sollen überarbeitet werden. Dafür müssen unterhalb des vorhandenen, horizontalen Rundstabs 2 zusätzliche Rundstäbe ergänzt werden. Der Durchmesser der Rundstäbe beträgt 14mm. Die Rundstäbe sollen mit einem Abstand von 1cm an den bestehenden Pfosten angeschweißt werden. Der Abstand soll mit Abstandshaltern ebenfalls aus 14mm Rundstahl hergestellt werden. An den Enden der Füllstäbe wird ein Gehrunstoß mit den Abstandshaltern hergestellt. Der Achs-Abstand zwischen den horizontalen Stäben beträgt ca. 6cm. Das Maß soll dem Maß zwischen den bestehenden horizontalen Stäben entsprechen. Die bestehenden Bauteile des Geländers müssen entsprechend durch anschleifen etc. vorbereitet werden. Dies ist in den jeweiligen Einheitspreis miteinzukalkulieren.



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



- Fortsetzung auf nächster Seite -

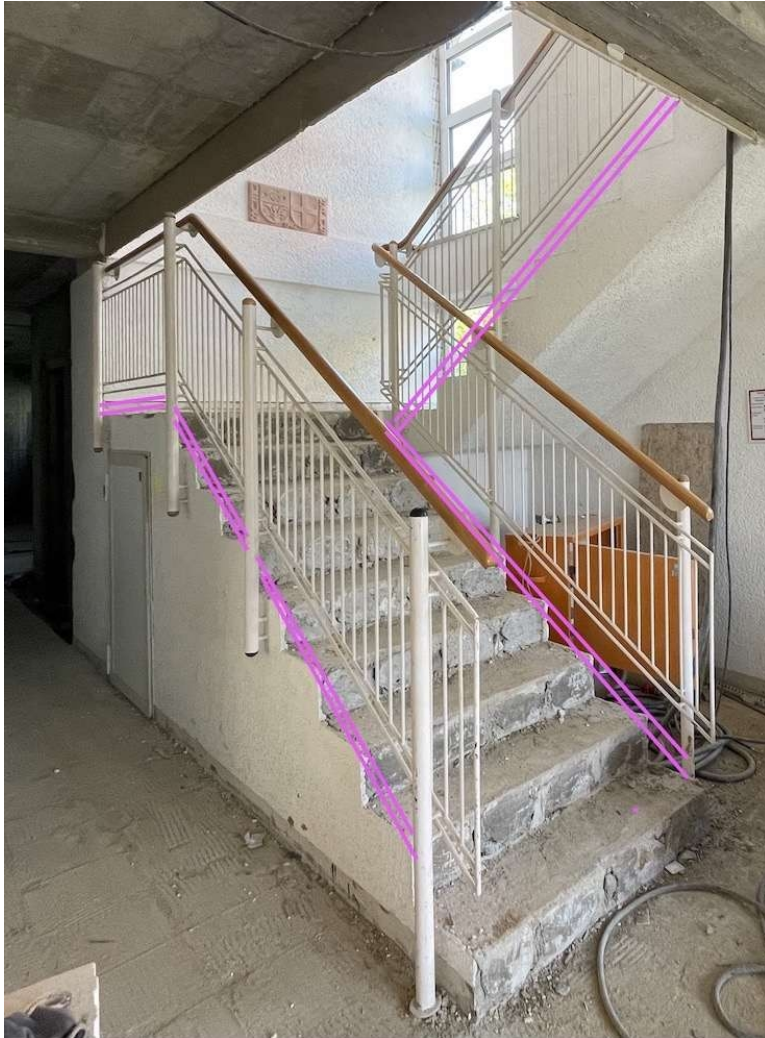
Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A LV Metallbauarbeiten
04 Titel Ergänzung bestehendes Treppengeländer

Nr. Leistungsbeschreibung Menge/ Einh. Preis (EP) Gesamt (GP)



Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------



Übertrag:

04.10 Ergänzung Treppen-/Brüstungsgeländer,Rundstab,Stahl 14mm,grundiert

Ergänzung vorhandenes Stahlgeländer, mit waagerechten und geneigten Füllstäben.

Leistungsumfang

- Füllstäbe
- Abstandshalter
- Vorbereitung Oberflächen Bestandsgeländer
- Verschweißen mit Bestand

Zweck: Ergänzung Absturzsicherung
 Folgeleistung: Beschichtung, bauseitig

Angaben zu Füllstäben u. Abstandshaltern

Material: Rundstab, Vollmaterial 14mm
 Oberflächen: grundiert

Länge Füllstäbe: geneigt: 2,50m x 6
 gerade: 1,10m x 2
 1,30m x 2
 3,50m x 2
 Summe: 26,80m

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten		
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Abstandshalter:	34 Stück		
	Ausbildung Gehrung zwischen Abstandshalter und Füllstab:	24 Stück		
			1 psch	GP
Summe Titel 04		Ergänzung bestehendes Treppengeländer, Netto:		

<p>031A 99</p>	<p>LV Titel</p>	<p>Metallbauarbeiten Stundensätze</p>		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<p>99</p>	<p>Titel Stundensätze</p> <p>ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORSCHRIFTEN FÜR ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORSCHRIFTEN FÜR AUSFÜHRUNG UND ABRECHNUNG VON STUNDENLOHNARBEITEN.</p> <hr/> <p>0.1.0 ALLGEMEINES</p> <p>0.1.1 Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach vorheriger Genehmigung bzw. Anweisung der Bauleitung ausgeführt werden.</p> <p>0.1.2 Arbeitsbescheinigungen über Stundenlohnarbeiten sind täglich, spätestens am darauffolgenden Tag, der Bauleitung zur Anerkennung vorzulegen. Nachträglich vorgelegte Stundenlohnzettel werden nicht anerkannt.</p> <p>0.1.3 Auf den Stundenlohnzetteln sind die Baustelle, die ausgeführten Arbeiten, die verwendeten Baustoffe und Geräte aufzuführen, sowie die Arbeitszeiten getrennt nach Berufsgruppen bzw. Lohngruppen.</p> <p>0.2.0 AUSFÜHRUNG</p> <p>0.2.1 Für die Ausführung von Stundenlohnarbeiten sind die für die Arbeiten entsprechenden Fach- bzw. Hilfskräfte einzusetzen.</p> <p>0.2.2 Die Bauleitung ist berechtigt, ihr ungeeignet erscheinende Arbeitskräfte abzulehnen.</p> <p>0.2.3 Für Aufsichtspersonal wird keine Vergütung gewährt, wenn der Einsatz nicht ausdrücklich verlangt wird. (Polier; Vorarbeiter)</p> <p>0.3.0 ABRECHNUNG</p> <p>0.3.1 Die Abrechnung der Stundenlohnarbeiten erfolgt nach dem festgesetzten Abrechnungssatz. Dieser ist unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln. Er gilt unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.</p> <p>0.3.2 In dem Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft sind sämtliche Aufwendungen enthalten, insbesondere der tatsächliche Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträgen, vermögenswirksame Leistungen und dergl.. Zuschläge für Nacht-,</p> <p style="text-align: right;">Übertrag:</p>			
<p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>				

Leistungsverzeichnis

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten		
99	Titel	Stundensätze		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>Sonntags- und Feiertagsarbeit, Erschwerniszuschläge, Leistungszulagen, Wegezeitenschädigungen und Übernachtungen, sowie Lohnnebenkosten sind in dem Verrechnungssatz nicht enthalten und können auch nur nach vorheriger Genehmigung anerkannt werden.</p> <p>0.3.3 Bei dem Verrechnungssatz für Geräte sind alle Nebenkosten wie Wartung, Wartungspersonal, Betriebsstoffe usw. enthalten.</p>			
99.10	<p>Stundensatz Meister Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Meister</p>	5 h	EP.....	GP
99.20	<p>Stundensatz Vorarbeiter Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Vorarbeiter</p>	5 h	EP.....	GP
99.30	<p>Stundensatz Fachwerker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker</p>	10 h	EP.....	GP
99.40	<p>Stundensatz Helfer Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer</p>	10 h	EP.....	GP
Summe Titel 99		Stundensätze, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Gleiszellen - Umbau Dorfgemeinschaftshaus (2309)

031A	LV	Metallbauarbeiten		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Rorrahmentüren	14
02	Titel	Stahlblechtüren	16
04	Titel	Ergänzung bestehendes Treppengeländer	18
99	Titel	Stundensätze	24
Summe LV 031A Metallbauarbeiten				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>